

# DER AMATEUR- PHOTOGRAPH

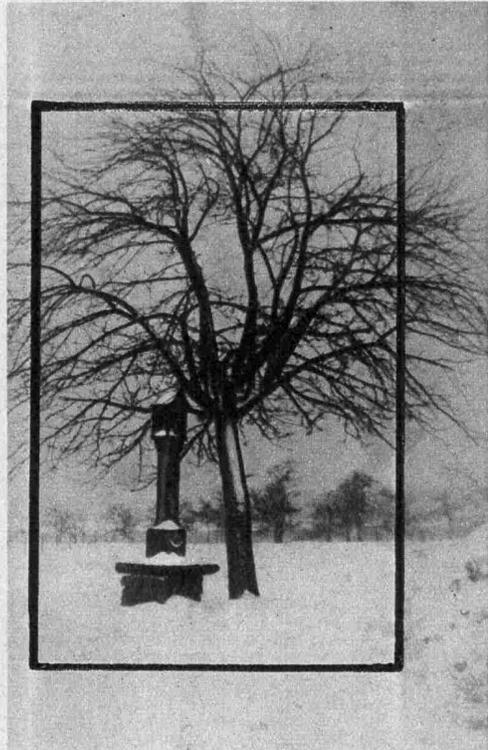
Wo liegt der Fehler?



**Weiden am Bach**

Photo: Turmes.

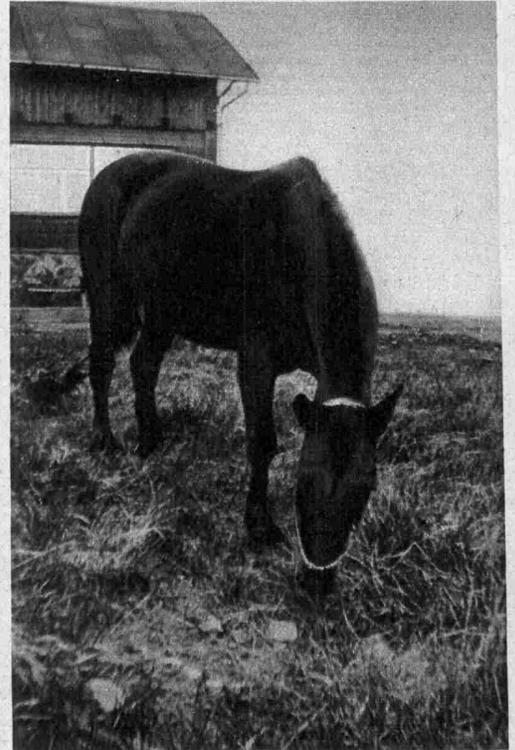
Nicht übel. Doch im Vordergrund stören die Mauer und der Zaun. Versuchen Sie diese Aufnahme einmal von der andern Seite des Baches.



**Feldkreuz im Schnee**

Photo: F. Schneider, Remich.

Zuvorderst müssen Sie mal einen Ausschnitt nehmen. Sie dürften auch licht-hoffreies Material verwenden. Ihre Aufnahme ist zu arm an Details. Um in diesem Falle ein technisch einwandfreies Bild zu bekommen, müssen Sie bei Sonnenlicht u. zwar bei Seitenlicht arbeiten.



**Grasendes Pferd**

Photo: D.D.

Ein Fehler besteht in Ihrer Aufnahme eigentlich nicht. Am Pferde stört das helle Halfterband. Ein Wolkenhimmel wäre für das Bild vorteilhaft.

gebeten, an diesem Tage im ganz intimen Freundeskreis den Tee in seinem wundervollen Garten zu nehmen.

Bismarck hatte sich verfrüht. Obwohl er erst für 5 Uhr eingeladen war, schlug die große Standuhr in der Diele gerade  $\frac{3}{4}$  5 Uhr, als ihm ein Diener öffnete und ihn in den noch leeren Empfangssalon eintreten ließ.

Direkt neben diesem Salon lag — das wußte Bismarck — das Boudoir der Hausfrau. Aber die Tür war noch nicht geöffnet; nur angelehnt ließ sie einen schmalen Spalt frei, durch den der verfrühte Gast eine sommerlich weiß gekleidete Frauengestalt, die der Tür den Rücken kehrte, am Fußboden hockend mit dem Bübchen in emsigem Spiel vertieft sah.

Leise stieß Bismarck die Tür auf, ließ sich ebenfalls auf alle Vier nieder und kroch behutsam den beiden Spielenden entgegen.

Plötzlich verstummten die Jauchzer Bubis; er hatte den fremden Onkel entdeckt, den er mit großen, erstaunten Augen ansah.

Da wandte sich auch die Frau um, und Fürst Bismarck — wohl selten ist er in seinem Leben so perplex gewesen — sah sich einer wildfremden Dame gegenüber.

Beide sprangen auf. Bismarck stellte sich vor. — Da tönten ein lustiges Lachen und in echt wienerscher Mundart Bismarck die Worte entgegen:

«Da schau'n's Herr von Bismarck. — Ich bin doch halt nur die Schwieger-

mama, heut in der Früh' angekommen... das Buberl ist so herzig... hab' schon viel von Ihnen gehört, Herr v. Bismarck, aber als „Kriecher“ — nein, als „Kriecher“ hätt' ich Sie mir niemals vorgestellt!»

Wie wundervoll — Opernmusik im Heim. Was Sie im Theater erlebten, können Sie nochmals genießen mit einem idealen

**BLAUPUNKT-SUPER**

Welches Gerät Sie auch wählen, jedes ist ein Meisterwerk.

**BLAUPUNKT-SUPER**

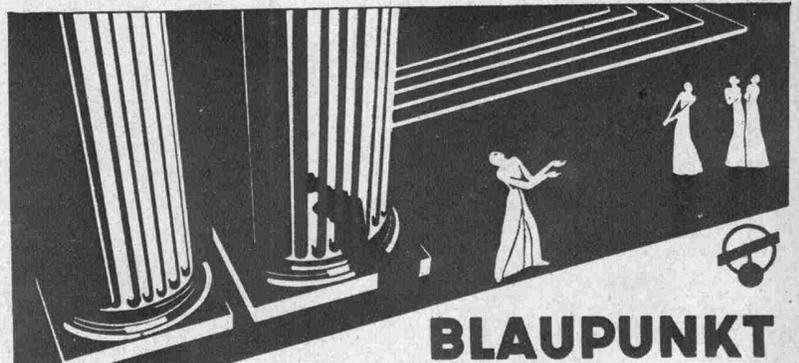
von RM. 256.— bis RM. 525.—

von Fr. 2200 bis Fr. 4950

Für Auskunft und Vorführung sich wenden an **CENTRAL RADIO**

22, AVENUE MONTEREY, LUXEMBOURG

Emile Hüesch



**BLAUPUNKT**